

## Warum Zielgruppenarbeit?

Unternehmen sind komplexe soziale Systeme, in denen die unterschiedlichsten Menschen arbeiten. Klar, dass dort ganz verschiedene Wünsche, Interessen und Lebenswelten aufeinander stoßen.

Weil die Vielfalt in der Arbeits- und Lebenswelt zunimmt, hat die IG BCE mit der Zielgruppenarbeit eine weitere Möglichkeit gewerkschaftlichen Engagements an der Basis geschaffen. Vielfältigkeit ist ein zentrales Merkmal der Zielgruppenarbeit. Deshalb können Zielgruppen, Themen und die Herangehensweisen von Betrieb zu Betrieb völlig unterschiedlich sein.

Mit der Zielgruppenarbeit können wir

**Menschen gewinnen. Konkret, persönlich, direkt.**

### Ansprechpartner

**IG BCE, Landesbezirk Westfalen**

Jürgen Grunwald

Alte Hattinger Straße 19

44789 Bochum

Telefon: 0234 319-0

lb.westfalen@igbce.de

www.westfalen.igbce.de

Leitung des Zielgruppenprojekts:

Evonik Industries AG,

Dr. Frank Lelke

### Impressum

Herausgeber: Industriegewerkschaft  
Bergbau, Chemie, Energie

Verantwortlich: Edeltraud Glänzer  
Königsworther Platz 6  
30167 Hannover

Redaktion: Michael Linnartz, Iris Wolf

Fotos: Privat

Konzept/Layout: hms69 kommunikation gmbh

Druck: BWH GmbH –  
Die Publishing Company

Oktober 2009

# Mentoring für Berufs- und Konzerneinsteiger/-wechsler

Zielgruppen-Projekt: Evonik Industries AG,  
Bezirk Gelsenkirchen



4. Ordentlicher Gewerkschaftskongress der IG BCE  
11. bis 16. Oktober 2009

## Zielgruppe „Berufs- und Konzerneinsteiger/-wechsler“

---

Wer neu in ein Unternehmen kommt, hat es meistens erst einmal schwer. Strukturen, Abläufe und Arbeitsanforderungen müssen erfasst, Kolleginnen und Kollegen kennen gelernt werden. Dabei ist es egal, ob es sich bei den Neulingen um Berufseinsteiger oder -umsteiger handelt.

Sowohl für das Unternehmen als auch für die IG BCE sind neue Mitarbeiter/-innen eine interessante Zielgruppe. Sie sind meistens offen für Themen, die ihnen helfen, sich schneller zu integrieren. Allerdings gilt auch: Die ersten Wochen entscheiden häufig darüber, in welchem Maß jemand für die Organisation und sozialpartnerschaftliche Themen zu gewinnen ist.

Unser Zielgruppenprojekt bei Evonik Industries AG fiel zudem in ein bewegtes betriebliches Umfeld: heterogene Kulturen (Degussa, Steag, RAG), hohe interne Personalfluktuation und ansteigende Arbeitsbelastungen prägten das Bild des Konzerns.

## Ziele definiert

---

Die Fragestellung lautete: Wie können Mitarbeiter/-innen am Campus Essen für eine aktive Mitarbeit in der Ortsgruppe und eine Mitgliedschaft in der IG BCE gewonnen werden? Als Antwort darauf entwickelten wir das Mentoren-Konzept mit folgender Zielsetzung:

- Einsetzung persönlicher Mentoren als Hilfestellung für Neuankömmlinge im Unternehmen.
- Aktive Werbung der Mitarbeiter/-innen auf Basis des geschaffenen Vertrauens.



Identifizierung und Auswahl von Mentoren



Kick-off-Veranstaltung

## Lösung umgesetzt

---

Die Umsetzung des Zielgruppenprojekts gliedert sich in drei Phasen. In diesen werden alle Voraussetzungen geschaffen, um Einsteigern Mentoren zur Seite zu stellen und alle gemeinsam an regelmäßig stattfindenden Stammtischen zu versammeln.

- In Phase 1 wurden Daten erhoben. Ermittelt wurden die Anzahl der Mitarbeiter/-innen am Campus Essen, die Mitarbeiterstruktur (Alter, Qualifikation, Status) sowie Art, Umfang und Ursache von Zu- und Abgängen.
- Phase 2 widmete sich dem IG BCE-Organisationsgrad und der Auswahl von Mentoren nach Fach- und Sozialkompetenz sowie Vernetzungsgrad.
- In Phase 3 schließlich wurden konkrete Mentoren identifiziert und qualifiziert.

## Nächste Schritte geplant

---

Nach der Abstimmung mit Arbeitsdirektoren, Personalleitern, Betriebsratsvorsitzenden und der Ortsgruppe RellingHaus wurde das Konzept im Unternehmen präsentiert. Der Auftakt war am 11. Mai 2009 in Essen. Ausgehend von diesem Zeitpunkt startete die Betreuung der Mentees.

Der erste Stammtisch ist für November 2009 angesetzt, ein weiterer als Neujahrskick-off ist bereits in Planung. Neben der Verzahnung mit bestehenden unternehmerischen Konzepten am Campus Essen ist es vorrangiges Ziel, die hohe Betreuungsquote noch zu steigern.